

Gryphius, Andreas: 29. (1640)

1 Wer in deß Höchsten Thron dem Schloß der Herrlichkeit
2 Wil über alle gehn: muß hier der kleinste heissen.
3 Die sich der Demuth nicht mit gantzem Ernst befleissen:
4 Vertäuffen ihre Seel' in tausendfaches Leid.
5 Wenn schon der rotte Drach/ samt seinen Schaaren streit/
6 Vnd wieder Gott sich lehnt: muß seine Krafft zureissen.
7 Man schaut was an ihm hing/ mit von dem Himmel schmeissen/
8 In Abgrund aller Angst/ auff ewig stette Zeit.
9 Drumb mache dich nicht groß/ schau daß du keinem schadest/
10 Vnd durch dein Aergermüß dir frembde schuld auffladest:
11 So wird der Engel-Hauff' vmb deine Demuth seyn
12 Der Engel die dir hier in Demuth Dinst erweisen/
13 Mensch so du wilt ins Haus der reinen Geister reisen/
14 So nim auch Demuth an/ vnd sey hier Engelrein.

(Textopus: 29.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/54504>)